

Stadtbauten Bern



Erweiterung Volksschule Stapfenacker, Bern

Projektwettbewerb für Generalplaner im offenen Verfahren | Bericht des Preisgerichts | Oktober 2013

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Wettbewerbsaufgabe	5
Termine	6
Preisgericht	7
Vorprüfung	8
Ablauf der Beurteilung	10
Empfehlung	12
Würdigung	13
Rangfolge und Preise	14
Genehmigungsvermerke	17
Projektbeschriebe und Pläne der rangierten Projekte	18
Die weiteren Projekte	48

Einleitung

Das Primarschulhaus Stapfenacker wurde 1930–31 durch den bedeutenden Berner Architekten Karl Indermühle erbaut. Sein Sohn Peter Indermühle erweiterte 1947 die Anlage mit einem dritten Klassentrakt. Karl Indermühle hatte in seinem Wettbewerbsprojekt bereits die Dreiteiligkeit vorgesehen, deshalb kann auch von einer Vervollständigung gesprochen werden. Die Schulanlage ist konsequent im Stil des «Neuen Bauens» gestaltet und gilt als einer der frühesten Schulbauten ihrer Art in der Schweiz. Sie wird in der Fachliteratur als ein «hervorragendes Beispiel der Schweizer Moderne» gewürdigt. Das Gebäude ist im kantonalen Bauinventar als «schützenswert» eingestuft. Der Aussenraum ist von gartendenkmalpflegerischem Interesse.

Die Schulanlage wurde in den Jahren 1991–95 umfassend erneuert. Nebst der aufwändigen historischen Renovation sämtlicher Räume im

Sinne des Originalzustandes und der Ausrüstung der Unterrichtsräume mit modernen technischen Hilfsmitteln, wurden auch die Haustechnikanlagen weitgehend erneuert. Die Schulraumerweiterung am Winterfeldweg 15 wurde 1967 als Provisorium erstellt und weist heute erhebliche, bautechnische und bauphysikalische Mängel auf. Dieses Provisorium soll nun abgebrochen werden, um mit einem Neubau die räumlichen Bedürfnisse der Schule optimal erfüllen zu können.

Ziel des Projektwettbewerbs ist es, mit einem neuen Erweiterungsbau die Schulanlage an die heutigen Bedürfnisse anzupassen, ohne die bestehenden pädagogischen und gestalterischen Qualitäten zu beeinträchtigen. Stadtbauten Bern erwartet dazu Projektvorschläge, welche in allen drei Bereichen der Nachhaltigkeit (Gesellschaft, Wirtschaft, Umwelt) insgesamt zu überzeugen vermögen.

Wettbewerbsaufgabe

Die architektonisch bedeutende Schulanlage aus den 30er-Jahren muss mit einer Erweiterung an die Anforderungen einer optimal funktionierenden Schule angepasst werden. Dies bedeutet, anstelle des abzubrechenden Provisoriums aus dem Jahre 1967 einen Erweiterungsbau zu planen. Auch zur Zeit ausgelagerte Nutzungen in die Schulanlage integriert und die neuen Anforderungen der Basisstufe und der Tagesschule in

eine betrieblich gut funktionierende Gesamtheit sicherstellt. Gesucht werden funktional, gestalterisch und wirtschaftlich optimierte Projektvorschläge. Mit einem überzeugenden Vorschlag für die Erweiterung sollen die Raumanforderungen der Schule und die Bedürfnisse des Quartiers möglichst gut erfüllt werden. Für künftige Entwicklungen soll Handlungsspielraum erhalten bleiben.

Termine

Ausschreibung	30. Januar 2013
Ausgabe Unterlagen und Begehung	13. März 2013
Abgabe Planunterlagen bis	28. Juni 2013
Abgabe Modell bis	12. Juli 2013
Vorprüfung/Beurteilung	August – September 2013
Geplanter Baubeginn	2016
Geplanter Bezug	2017

Preisgericht

Sachpreisrichter/innen

Jörg Moor
Martin Sahli

Stv. Leiter Schulamt
Schulleiter Volksschule Stapfenacker

Fachpreisrichter/innen

Heinrich Sauter
Bernhard Aebi
Peggy Liechti
Toni Weber
Michael Althaus

(Vorsitz) Dipl. Architekt ETH/SIA, Stadtbauten Bern
Architekt HTL/SIA/FSAI, Bern
Dipl. Architektin ETH/SIA, Brugg
Landschaftsarchitekt HTL/BSLA, Solothurn
Architekt HTL, Stadtbauten Bern

Ersatz Fachpreisrichter

Ernst Gerber

Ernst Gerber Architekten + Planer AG, Bern
(Wettbewerbsbegleitung)
Projektleiter Stadtbauten Bern

Markus Kindler

Ersatz Sachpreisrichter

Stefan Ribl

Stv. Schulleiter Volksschule Stapfenacker
Phase Wettbewerbsvorbereitung

Expertinnen und Experten mit beratender Stimme

Markus Waber
Gabriele Niedoba
Dieter Hunziker
Sabine Gresch
Marco Waldhauser

Vertretung Denkmalpflege der Stadt Bern
Vertretung Stadtplanungsamt Bern
Vertretung Stadtgrün Bern
Vertretung Freiraumplanung SPA Bern
Experte Haustechnik und ökologische Nachhaltigkeit,
Waldhauser + Hermann AG, Münchenstein
Experte Kostenplanung b+p baurealisation ag, Zürich
Quartiervertretung
Stv. Schulleiter Volksschule Stapfenacker

Peter Zwick
Thomas Fritz
Armin Imstepf

Vorprüfung

Die Vorprüfung erfolgte durch die Wettbewerbsbegleitung, den Experten für Haustechnik und ökologische Nachhaltigkeit und die Fachstelle Beschaffungswesen. Es wurden insgesamt 36 Projekte eingereicht. Die formellen Anforderungen wurden von allen Projektteams eingehalten. Sämtliche Projektabgaben entsprechen den Vorgaben.

Die formelle Vorprüfung aller Projekte fand vom 8. Juli bis 19. Juli 2013 statt und umfasste folgende Themen:

- Einhaltung der formellen Programmbestimmungen
- Erfüllung der inhaltlichen Anforderungen hinsichtlich Raumprogramm, Haustechnik und ökologische Nachhaltigkeit, Baurecht sowie Hindernisfreiheit
- Flächen- und Volumenkenwerte

Die erste inhaltliche Vorprüfung ergab folgende Erkenntnisse:

- Die Projekte Nr. 22 ringsetum und Nr. 29 Inverso sind massstäblich nicht richtig dargestellt.
- Die Projekte Nr. 11, 32 und 36 ragen mit Teilen des Erweiterungsbaus in die Zone FA, jedoch in geringfügigem Ausmass.
- Projekt Nr. 31 CARROUSEL projektiert den Erweiterungsbau in der Freifläche FA, was nach heutigen baurechtlichen Bestimmungen nicht bewilligungsfähig ist.
- Das Raumprogramm wird von allen Projekten mit kleinen bis mittleren projektbedingten Abweichungen gut eingehalten.
- Die Modelle der Projekte Nr. 20 und 36 sind stark beschädigt angekommen. Die Projektkuben wurden nach Rücksprache mit der Fachstelle für Beschaffungswesen aufgrund der Plangrundlagen in neutrale Modelle eingesetzt.

Eine zweite, vertiefte inhaltliche Vorprüfung der Projekte Nr. 8 karl, Nr. 13 muskatnuss, Nr. 16

Casablanca, Nr. 20 Durchgang spielerischer, Nr. 27 bonne chance! und Nr. 33 QUASI MOODY fand vom 19. bis 30. August 2013 statt und umfasste folgende Themen:

- Vertiefte Prüfung Haustechnik und oekologischen Nachhaltigkeit
- Bauökonomie
- Bau- und Planungsrecht
- Brandschutz
- Hindernisfreiheit

Die Projekte weisen bei den Themen Nachhaltigkeit und Haustechnik verschiedene konzeptionelle Ansätze auf, die in ihren Schlüssigkeiten als unterschiedlich gut beurteilt werden. Die Anforderungen an Minergie-P-Eco werden bei einigen Projekten teilweise oder nicht erfüllt.

Die vergleichende Überprüfung der Realisierungskosten zeigt, dass sich die Projekte Nr. 8 karl, Nr. 13 muskatnuss, Nr. 20 Durchgang spielerischer und Nr. 33 QUASI MOODY innerhalb einer relativ kleinen Bandbreite von 5 % bewegen. Das Projekt Nr. 16 Casablanca weist infolge zu grosser Flächenfestlegungen überdurchschnittlich hohe Kosten auf. Das Projekt Nr. 27 bonne chance! weist wegen teilweise zu kleinen Nutzflächen und erdgeschossigen Aussenerschlüssen kleinere Flächen, kleinere Volumina und damit vergleichsweise tiefere Kosten auf.

Die Überprüfung der Projekte mit Vertretern des Bauinspektorats zeigt, dass bei den Projekten Nr. 16 Casablanca der südöstliche Grenzabstand zur Nachbarparzelle mit 3.00 m (Soll 6.00 m) deutlich unterschritten ist. Das Projekt 27 bonne chance! weist mit den Galerieräumen von 1.50 m Höhe (min. 2.20 m) der Basisstufe eine zu geringe lichte Höhe auf.

Die Überprüfung der Projekte mit Vertretern der GVB zeigt, dass bei allen Projekten die Treppenaufgänge als separate Brandabschnitte ausgebildet werden müssen. Beim Projekt Nr. 16

Casablanca fehlt das zweite Treppenhaus, da der Aufgang der Tagesschule nur als interne Verbindung gilt. Beim Projekt Nr. 13 muskatnuss ist die Ausgestaltung der Brandabschnitte infolge der durchlaufenden Innenbereiche schwieriger zu gestalten. Beim Projekt Nr. 20 Durchgang spielerischer ist die Distanz zur aussenliegenden Fluchttreppe zu gross. Beim Projekt Nr. 27 bonne chance! wird der Fluchtweg von der Galerie in

der Basisstufe über die Sprossenwand als nicht bewilligungsfähig taxiert.

Die Überprüfung der Projekte mit Vertretern von Procap zeigt, dass die Hindernisfreiheit in allen Projekten grösstenteils gut erfüllt ist und die Zugänge zum Erweiterungsbau ohne Rampen realisiert werden können.

Ablauf der Beurteilung

Erster Wertungsrundgang

Das Preisgericht tritt am 13. August 2013 vollzählig zur Beurteilung der eingereichten Wettbewerbsprojekte zusammen. Stephan Ribbi, ehemaliger stv. Schulleiter, ist aus dem Preisgericht ausgeschieden. Der neuen stv. Schulleiter, Armin Imstempf, wird als Experte einbezogen. Nach einem ersten individuellen Rundgang und der Kenntnisnahme der Ergebnisse aus der ersten Vorprüfung beschliesst das Preisgericht einstimmig, alle 36 Projekte zur Beurteilung zuzulassen. Das Preisgericht diskutiert intensiv die Fragen zum Planungsrecht und beschliesst einstimmig, das Projekt Nr. 31 CARROUSEL wegen einem wesentlichen Verstoss gegen die Programmbestimmungen von der Preiserteilung auszuschliessen. Gestützt auf die Beurteilungskriterien aus dem Wettbewerbsprogramm diskutiert und vergleicht das Preisgericht gemeinsam und eingehend die Projekte in konzeptioneller, funktionaler und technischer Hinsicht. Aufgrund wesentlicher Mängel in einem oder mehreren Bereichen beschliesst das Preisgericht einstimmig, die Projekte Nr. 2 Gartenklasse, Nr. 5 Petite Maison, Nr. 6 Pustebume, Nr. 9 NICOLAS, Nr. 11 Luftschloss, Nr. 14 Leiterlispiu, Nr. 15 Lisa, Nr. 17 ALVARO, Nr. 19 balance, Nr. 21 WINDRÄDCHEN, Nr. 22 RINGSETUM, Nr. 24 stapfeli, Nr. 25 GEGENÜBER, Nr. 28 EMMA, Nr. 29 Inverso, Nr. 30 Stadtrand, Nr. 31 CARROUSEL, Nr. 36 9BLUMEN, im ersten Rundgang auszuschneiden.

Zweiter Wertungsrundgang

Das Preisgericht tritt am 19. August 2013 zu einer zusätzlichen, halbtägigen Sitzung zusammen. Schulleiter M. Sahli, wird durch A. Imstempf, (stv. Schulleiter und Experte ohne Stimmrecht) vertreten. Das Preisgericht ist damit beschlussfähig. Anlässlich einer Überprüfung des 1. Rundgangs wird einstimmig entschieden, das im 1. Rundgang ausgeschiedene Projekt Nr. 11 Luftschloss in den 2. Rundgang mitzunehmen. Das Projekt Nr. 12 dreiklang wird nachträglich bereits im 1. Rundgang ausgeschieden.

Anschliessend begibt sich das Gremium auf einen Rundgang durch das Schulareal. Dabei wird festgestellt, dass der Hofraum der bestehenden Schulanlage von grosser Wichtigkeit ist und dessen Bebauung als sehr kritisch zu bezeichnen ist. Es wird auch festgestellt, dass die Transparenz und der Sichtbezug vom Schulareal in die angrenzende Freifläche FA sehr bedeutend sind.

Das Preisgericht beschliesst aufgrund vertiefter Diskussion der Beurteilungskriterien und infolge wesentlicher Mängel in einem oder mehreren Bereichen die Projekte Nr. 1 ANNA, Nr. 3 JOE, Nr. 4 ceci n'est pas une unité, Nr. 7 LEGO, Nr. 10 Lolek & Bolek, Nr. 11 Luftschloss, Nr. 18 little footprint, Nr. 23 Schneeweissen und Rosenrot, Nr. 26 morla, Nr. 32 Andrea, Nr. 34 LE PETIT PRINCE, Nr. 35 SOMA, im zweiten Rundgang auszuschneiden.

Die verbleibenden sechs Projekte werden nochmals eingehend besprochen und beurteilt. Die Wettbewerbsbegleitung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Experten die Projekte Nr. 8 karl, Nr. 13 muskatnuss, Nr. 16 Casablanca, Nr. 20 Durchgang spielerischer, Nr. 27 bonne chance! und Nr. 33 QUASI MOODY in einer zweiten Vorprüfungsrunde vertieft zu den Themen ökologische Nachhaltigkeit und Haustechnik, Wirtschaftlichkeit, Bau- und Planungsrecht, Brandschutz sowie Hindernisfreiheit zu untersuchen.

Dritter Wertungsrundgang

Das Preisgericht tritt am 13. September 2013 vollzählig zur Fortsetzung der Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten zusammen. Es nimmt die Erkenntnisse aus der vertieften Vorprüfung zur ökologischen Nachhaltigkeit, zum Planungsrecht, zum Brandschutz, zur Hindernisfreiheit und die Aussagen des Kostenplaners zu den Baukosten zur Kenntnis. Die Projektbeschriebe werden vor den Plänen vorgelesen.

Kontrollrundgang

Vor der definitiven Rangierung der Projekte findet der Kontrollrundgang statt. Das Preisgericht beschliesst einstimmig, das Projekt Nr. 27 bonne chance! wegen doch erheblichen Mängeln in der Programmerfüllung im 3. Rundgang, und damit vor der Rangierung Preiserteilung, auszuschneiden. Die weiteren Entscheide der vorangehenden Wertungsrundgänge werden bestätigt. Anschliessend legt das Preisgericht einstimmig die definitive Rangierung und Preiserteilung fest.

Empfehlung

Das Preisgericht empfiehlt der Veranstalterin einstimmig, die Verfasser des Projektes Nr. 8 karl mit der Weiterbearbeitung gemäss den Bestimmungen aus dem Wettbewerbsprogramm zu beauftragen. Bei der Weiterbearbeitung des Projektes müssen aus der Sicht des Preisgerichts folgende Aspekte überprüft, beziehungsweise überarbeitet werden:

- Die Materialisierung des Gebäudeausdrucks ist zu vereinfachen. Möglichkeiten zur Reduktion auf weniger Materialien sind aufzuzeigen.
- Die Gestaltung der Flachdachaufsichten ist weiter zu bearbeiten und deren Wirkung im Kontext zum Bestand detailliert nachzuweisen.
- Die Nachtauskühlung im Erdgeschoss ist entsprechend dem Obergeschoss nachzuweisen.
- Die geforderte, unterschiedliche Nutzbarkeit der Tagesschulbereiche ist nachzuweisen.
- Die Zuordnung der einzelnen Nasszellenbereiche zu den Basisstufenklassen ist zu klären.
- Die Brandabschnitte bei den Treppenanlagen sind baulich zu gewährleisten.

Würdigung

Das Preisgericht dankt den Projektverfassern im Namen von Stadtbauten Bern für die geleistete Arbeit. Die Qualität und die Bearbeitungstiefe der eingereichten Projekte, sowie die sehr unterschiedlichen Lösungsansätze ermöglichten es dem Preisgericht, die wesentlichen Fragen zur Aufgabe breit zu diskutieren. Insbesondere konnten die städtebaulichen, die denkmalpflegerischen und die aussenräumlichen Fragen geklärt und eine eindeutige Empfehlung an die Veranstalterin abgegeben werden. Die bestrangierten Projekte zeigen, dass die Qualität der Schulanlage und deren Aussenräume auch nach der Erweiterung erhalten, beziehungsweise gestärkt werden können.

Die Verschiedenartigkeit der eingereichten Konzepte und die Qualität des Ergebnisses haben einmal mehr gezeigt, dass sich der Aufwand für einen offenen Projektwettbewerb rechtfertigt. Die Durchführung als Verfahren für Generalpla-

nernteams entspricht der Aufgabenstellung eines Erweiterungsbau in unmittelbarer Nähe zu einer schützenswerten Schulanlage mit Aussenräumen von gartendenkmalpflegerischem Interesse und den hohen Anforderungen im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit. Die bestrangierten Projekte unterscheiden sich bezüglich der zu erwartenden Baukosten nur geringfügig.

Das Preisgericht und die Veranstalterin stellen erfreut fest, dass sich für dieses bezüglich Grösse, Komplexität und Aktualität sehr interessante Bauvorhaben insgesamt 36 Planungsteams haben begeistern lassen. Dies dürfte an der sehr interessanten Aufgabenstellung im historischen Kontext der bestehenden Schulanlage, einem hervorragenden Beispiel der Schweizer Moderne, liegen. Das Siegerprojekt stellt nach Auffassung des Preisgerichts insgesamt eine sehr überzeugende Ergänzung der denkmalgeschützte Schulanlage mit ihren wertvollen Aussenräumen dar.

Rangfolge und Preise

Dem Preisgericht stand für Preise, Ankäufe und Entschädigungen eine Gesamtsumme von CHF 80000.– exkl. MWST zur Verfügung. Das Preisgericht beschliesst einstimmig, folgende Rangierung und Preiszuteilung:

1. Rang–1. Preis

Projekt Nr. 8 karl
CHF 27 000.–
Team spaceshop Architekten GmbH
Alleestrasse 11, Postfach, 2500 Biel 3

2. Rang–2. Preis

Projekt Nr. 16 Casablanca
CHF 17 000.–
Team planrand architekten gmbh
Bellevuestrasse 30, 3095 Spiegel bei Bern

3. Rang–3. Preis

Projekt Nr. 13 muskatnuss
CHF 15 000.–
Team Nord GmbH Architekten MA FH SIA
Turnerstrasse 32, 4058 Basel

4. Rang–4. Preis

Projekt Nr. 33 QUASI MOODY
CHF 12 000.–
Team ARGE Roost/Menzi Bürgler
Architekten ETH/SIA
Grubenstrasse 9, 8045 Zürich

5. Rang–5. Preis

Projekt Nr. 20 Durchgang spielerischer
CHF 9 000.–
Team 6ab Architects & Co + Esprit Architettura
Piazza IV Novembre 10,
24052 Azzano San Paolo, Italia

Die weiteren Projekte:

Projekt Nr. 1 ANNA
Team Bienert Kintat Architekten
Albulastrasse 39, 8048 Zürich

Projekt Nr. 2 Gartenklasse
Team Althaus Architekten Bern AG
Mottastrasse 1, 3005 Bern

Projekt Nr. 3 JOE
Team Ehrenbold Schudel Architektur
Lerberstrasse 31, 3013 Bern

Projekt Nr. 4 ceci n'est pas une unité
Team Leuppi & Schafroth Architekten AG
Zurlindenstrasse 134, 8003 Zürich

Projekt Nr. 5 Petite Maison
Team MET Architects GmbH SIA
Hafenstrasse 25, 4057 Basel

Projekt Nr. 6 Pusteblyume
Team nuak GmbH
Neufrankengasse 22, 8004 Zürich

Projekt Nr. 7 LEGO
Team Gut & Schoep Architekten GmbH
Quellenstrasse 27, 8005 Zürich

Projekt Nr. 9 NICOLAS
Team Müller und Partner AG
Terrassenweg 10, Postfach, 3001 Bern

Projekt Nr. 10 Lolek & Bolek
Team Bernoulli Traut Architekten GmbH
Luegislandstrasse 105, 8051 Zürich

Projekt Nr. 11 Luftschloss
Team BÜRGI SCHÄRER Architektur AG
Optingenstrasse 54, 3000 Bern 25

Projekt Nr. 12 dreiklang
Team G PLUS ARCHITEKTINNEN ETH SIA
Wasserwerkstrasse 6, 3011 Bern

Projekt Nr. 14 Leiterlispiu
Team W2H Architekten AG
Haslerstrasse 30, 3008 Bern

Projekt Nr. 15 Lisa
Team Schwaar & Partner AG
Thunstrasse 59, 3006 Bern

Projekt Nr. 17 ALVARO
Team Atelier Lupini Machado
Via G. Zuretti 2, 20125 Milano, Italia

Projekt Nr. 18 little footprint
Team IAAG Architekten AG
Kramgasse 65, 3000 Bern 7

Projekt Nr. 19 balance
Team Häfliger von Allmen/Mani Architekten
Münzrain 10, 3005 Bern

Projekt Nr. 21 WINDRÄDCHEN
Team TrinklerStulaPartner Architekten AG
Sierenzerstrasse 81, 4055 Basel

Projekt Nr. 22 ringsetum
Team Hanno Schwab, dipl. Architekt FH/STV
Länggassstrasse 38a, 3012 Bern

Projekt Nr. 23 Schneeweisschen und Rosenrot
Team Freiluft Architekten GmbH SIA
Nydegstalden 30, 3011 Bern

Projekt Nr. 24 stapfeli
Team Locco Planergemeinschaft
Kollerweg 9, 3013 Bern

Projekt Nr. 25 GEGENÜBER	Team atelier arba architekten Gerberngasse 23, 3011 Bern
Projekt Nr. 26 morla	Team rmp Schreinerstrasse 59, 8004 Zürich
Projekt Nr. 27 bonne chance!	Team 3B Architekten AG Sandrainstrasse 3B, 3000 Bern 23
Projekt Nr. 28 EMMA	Team ARGE Fritschi + Studio Beis-Hürny Weiermannsstrasse 28, 3008 Bern
Projekt Nr. 29 Inverso	Team monort architektur/Plan C GmbH Hühnerbühlstrasse 40, 3065 Bolligen
Projekt Nr. 30 Stadtrand	Team Gerber Heiniger Zutter Architekten AG Sägetstrasse 5a, 3123 Belp
Projekt Nr. 31 CARROUSEL	Team Lotti Arnet dipl. Arch. ETH/SIA Fabrikstrasse 4b, 4500 Solothurn
Projekt Nr. 32 Andrea	Team Sensualità Junkerngasse 12, 3011 Bern
Projekt Nr. 34 LE PETIT PRINCE	Team Peter Moor GmbH, Architekt ETH/SIA Schwingerstrasse 5, 8006 Zürich
Projekt Nr. 35 soma	Team Schenker Stuber vonTscharner AG Sandrainstrasse 3, Postfach, 3000 Bern 13
Projekt Nr. 36 9Blumen	Team Walter Giliberto Via Borgo Palazzo 35, 24125 Bergamo, Italia

Genehmigungsvermerke

Veranstalterin

Die Veranstalterin hat den vorliegenden Bericht zum Projektwettbewerb genehmigt.

Bern, im September 2013

Unterschriften



Preisgericht

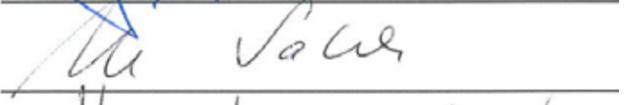
Das Preisgericht hat den vorliegenden Bericht zum Projektwettbewerb genehmigt.

Bern, im September

Jörg Moor



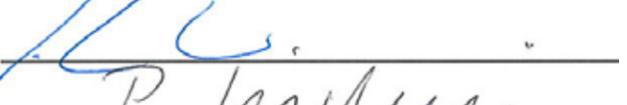
Martin Sahli



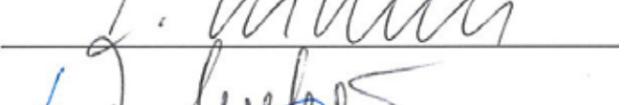
Heinrich Sauter



Bernhard Aebi



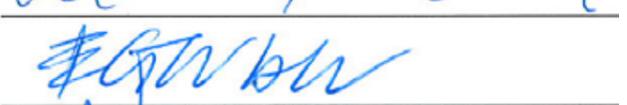
Peggy Liechti



Toni Weber



Michael Althaus



Ernst Gerber



Markus Kindler



Projektbeschriebe und Pläne der rangierten Projekte

1. Rang / 1. Preis – Projekt Nr. 8 karl



Architektur

spaceshop Architekten GmbH
Alleestr. 11, Postfach, 2500 Biel 3

Mitarbeit

Beno Aeschlimann
Stefan Hess
Reto Mosimann
Hanspeter Stauffer
Simone Lüthi
Wiegand Hubert

Landschaftsarchitektur

Weber & Brönnimann AG
Munzingerstrasse 15, 3007 Bern

Bauingenieur

Zeltner Ingenieure AG
Dorfstrasse 55, 3123 Belp

HLKS-Ingenieur

Roschi + Partner AG
Sägestrasse 73, 3098 Köniz

Elektro-Ingenieur

Piazza beratende Ingenieure
Papiermühlestrasse 132, 3063 Ittigen

Bauphysik

Grolimund + Partner AG
Thunstrasse 101a, 3006 Bern

Mit grossem Respekt vor dem baukulturell bedeutenden Ensemble der Bestandesbauten und seinen wertvollen Aussenanlagen, wird im Übergang der Schulanlage zu den südlichen Sportplätzen ein neuer, eigenständiger Baukörper präzise in die Flucht der bestehenden Wohnbauten gesetzt. Der in die drei Funktionseinheiten Basisstufe, Tagesschule und Primarschule gegliederte Baukörper fügt sich selbstverständlich in das bestehende Erschliessungssystem der Schulanlage ein und artikuliert, mit der allseitig umgeharen Tagesschule, eine sehr geschickte Wegführung.

Die drei vom Schulhof erschlossenen Einheiten der Basisstufe im Erdgeschoss haben ihren Aussenraum im grosszügigen, südlichen Garten. Die Tagesschule im Erdgeschoss, mit dem direkt über eine Treppe erreichbaren Unterrichtsraum im Obergeschoss, nutzt den angrenzenden Freiraum im Eingangsbereich der Schulanlage. Der Zugang zur Primarschule und zum Bereich der Lehrkräfte im Obergeschoss liegt direkt am Eingang der Schulanlage vom Winterfeldweg. Die Räume im Obergeschoss orientieren sich nach Süden und sind über einen grosszügigen, sich zum Schulhof öffnenden Korridor erschlossen. Im Untergeschoss sind, analog den Bestandsbauten, die über grosse Lichtschächte belichteten Werkräume mit einem Verbindungskorridor zur bestehenden Schulanlage, angeordnet.

In Anlehnung an die Bestandesbauten ist der Neubau als Massivbau konzipiert. Formal unterscheidet er sich jedoch von den Putzbauten der dreissiger und vierziger Jahre des letzten Jahrhunderts. Es wird eine Konstruktion aus Recyclingbeton, im Erdgeschoss verkleidet mit einer Vormauerung aus einem geschlammten Ziegelmauerwerk und im Obergeschoss aus vorfabrizierten Betonelementen, vorgeschlagen. Während die Betonelemente im Kontext als selbstverständlich wahr-

genommen werden, erscheint das geschlammte Mauerwerk fremd.

Die äussere Abwicklung ist aufgrund der diversen Vor- und Rücksprünge, sowie dem Durchgang im Erdgeschoss und erhöhter Dachfläche, relativ hoch. Dadurch wird der Aufwand für die Dämmung erhöht, was die Energiebilanz negativ belastet. Die Primäranforderungen von Minergie-P-Eco an die Gebäudehülle werden knapp erfüllt.

Im Neubau werden die Räume mit den höchsten Ansprüchen an den Aussenraum sinnvollerweise im Erdgeschoss angeordnet. Sowohl die Tagesschule wie auch die Basisstufen verfügen über eigene Zugänge, was für die kleinen Kinder sehr zentral ist. Die Basisstufen verfügen über einen direkt angrenzenden, grosszügigen Garten, der getrennt vom Pausenplatz der Primarstufe angeordnet ist. In der zweigeschossigen Tagesschule können die unterschiedlichen Aktivitäten der Kinder räumlich getrennt werden. Der Zugang zu den Räumen für das Gestalten im Untergeschoss ist durch den unterirdischen Gang vom Hauptgebäude ideal gelöst.

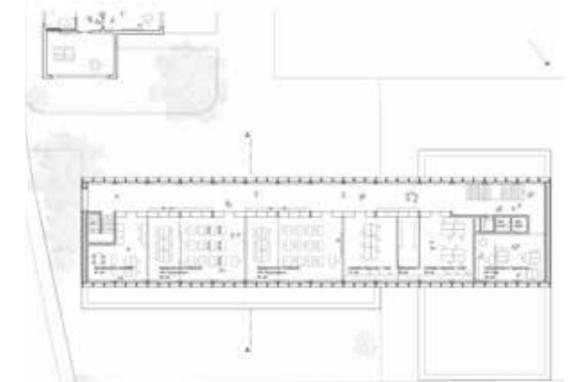
Das sehr sensibel und schlüssig ausgearbeitete Projekt fügt sich angemessen in die vorhandene Anlage ein. Es vermag durch den respektvollen Umgang mit den Bestandesbauten und den Aussenanlagen sowie der präzisen Setzung den südlichen Bereich zu klären, wie auch ein neues Ensemble zu schaffen. Die hochwertigen räumlichen Bezüge schaffen einen Dialog zwischen Innen und Aussen – zwischen Bestand und Neubau. Die klare Strukturierung und Organisation verspricht einen gut funktionierenden, interessanten Schulbetrieb. Das Projekt Karl vermag die Schulanlage auf selbstverständlicher Weise zu komplettieren, ohne dass die Qualitäten der Bauten von Karl Indermühle beeinträchtigt werden.



Situation



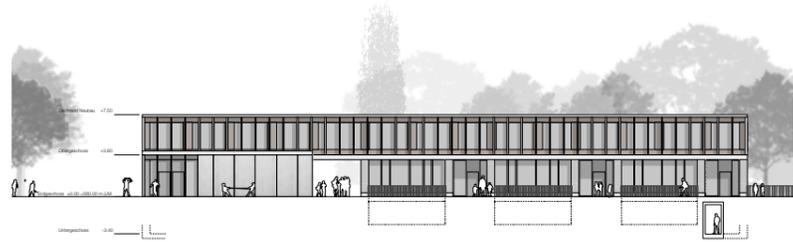
Grundriss Erdgeschoss



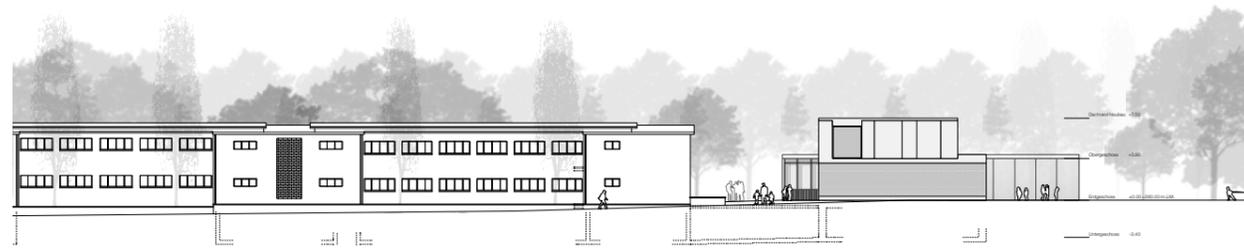
Grundriss Obergeschoss



Grundriss Untergeschoss



Ansicht Nordost



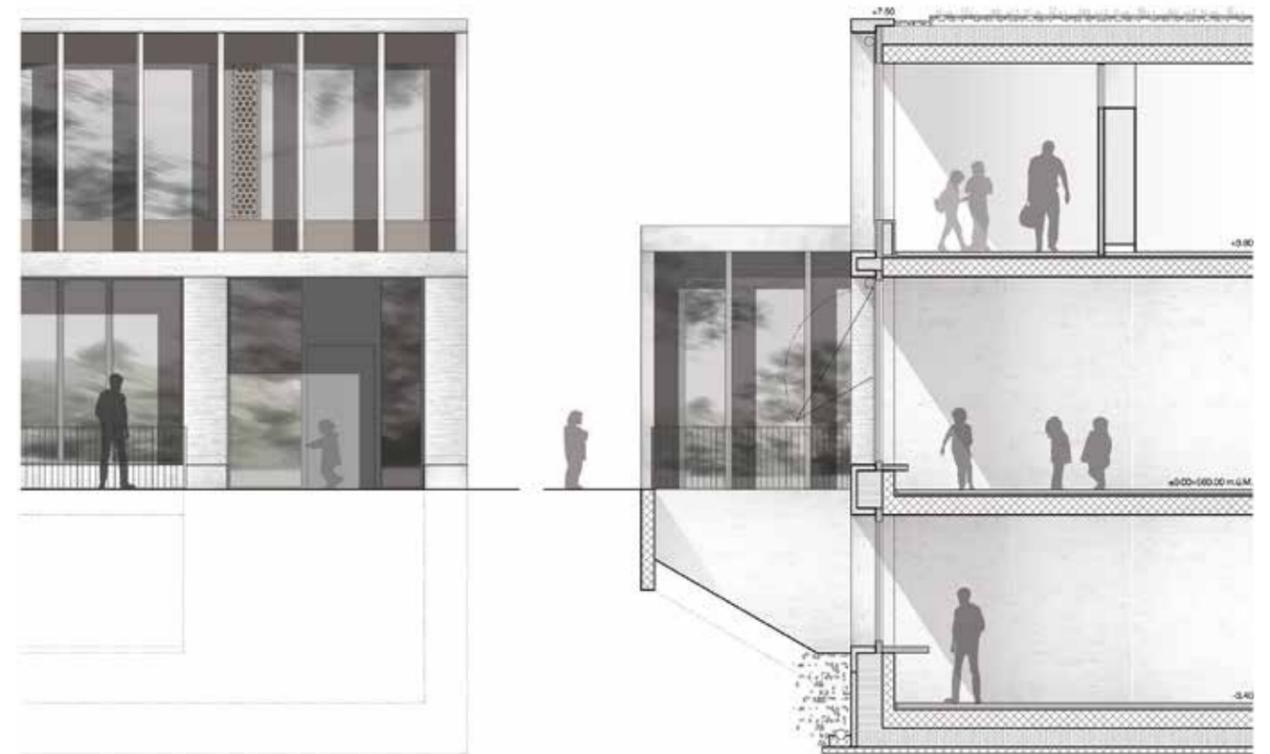
Ansicht Nordwest



Ansicht Südwest



Ansicht Südost



Teilansicht mit Detailschnitt

2. Rang / 2. Preis – Projekt Nr. Casablanca



Architektur

planrand architekten GmbH
Bellevuestrasse 30, 3095 Spiegel bei Bern

Mitarbeit

David Wacker
Luk Schneider
Marcel Städler
Daniel Bernasconi
Daniela Nussbaum

Landschaftsarchitektur

Müller Wildbolz Partner GmbH
Spinnereiweg 7B, 3004 Bern

Bauingenieur

Bächtold & Moor AG
Giacomettistrasse 15, 3000 Bern 31

HLKS-Ingenieur

Grünig + Partner AG
Waldeggstrasse 1A, 3097 Liebefeld

Elektro-Ingenieur

Boess + Partner AG
Wankdorffeldstrasse 64, 3014 Bern

Bauphysik

Weber Energie und Bauphysik
Hallerstrasse 58, 3012 Bern

Visualisierung

Pixel schmiede GmbH
Pulverstrasse 8, 3063 Ittigen

Mit einem die Schulanlage gegen Süden abschliessenden, klaren Baukörpers wird die ursprüngliche Idee eines allseitig gefassten Pausenhofes aufgenommen und konsequent umgesetzt. Dabei wird die entlang der Bestandesbauten laufende Erschliessungsachse im Pausenhof durch den Neubau hindurchgeführt und so an die südlichen Grünräume und Sportplätze angebunden. Obwohl der Eingangsbereich vom Winterfeldweg her richtigerweise als Nebeneingang behandelt wird, erscheint dieser als zu eng.

Die Tagesschule liegt am Schnittpunkt Eingang Winterfeldweg zur inneren Achse. Im Erdgeschoss befinden sich die Aufenthaltsräume und südlich vorgelagert die dazugehörigen Aussenräume. Die Unterrichtsräume sind direkt über eine interne Treppe im Obergeschoss erreichbar. Im östlichen Teil des Gebäudes sind im Erdgeschoss die drei Einheiten der Basisstufe, ebenfalls mit einem eigenen Aussenraum im Süden, und im Obergeschoss die Regelklassen, Werkräume und der Lehrerbereich, angeordnet. Das Gebäude ist nur in einem kleinen Bereich für Technik und Archivräume unterkellert. Allgemein bleiben die Aussenräume in ihrer Ausgestaltung noch etwas vage ausformuliert, haben jedoch mit ihren räumlichen Qualitäten das Potenzial für eine Weiterentwicklung.

Selbstbewusst tritt der Neubau als gläsern erscheinendes Volumen dem Bestand gegenüber, sucht aber mit den Höhen und einem engen Raster aus vorgefertigten Betonelementen gleichzeitig den direkten Bezug. Im Inneren werden die

Nebenräume in kompakten Volumen konzentriert, womit eine möglichst hohe Transparenz durch das Gebäude hindurch angestrebt wird. Die Primäranforderungen nach Minergie-P-Eco werden aufgrund des 100 % Glasanteils der Fassade nicht erfüllt. Zur Erreichung der Anforderungen müsste dieser auf ca. 70 % reduziert werden.

Die Basisstufen im Erdgeschoss verfügen über einen langen Korridor mit jeweils klar zugeordneten Garderoben. Die Klassenzimmer sind sehr gut natürlich belichtet, liegen aber teilweise zu weit von den gemeinsamen Sanitäranlagen entfernt. Die zweigeschossig angelegte Tagesschule weist die gewünschte Unterteilung in Räume für die unterschiedlichen Tätigkeiten der Kinder auf. Sowohl die Tagesschule als auch die Basisstufen haben direkte Ausgänge in den vorgelagerten Aussenbereich. Dieser ist allerdings durch die gewählte Wegführung vom heutigen Schulgarten getrennt. Das Obergeschoss mit Primarklassen und Gestalten weist eine durchdachte Struktur auf, der Korridorbereich erscheint jedoch zu grosszügig bemessen.

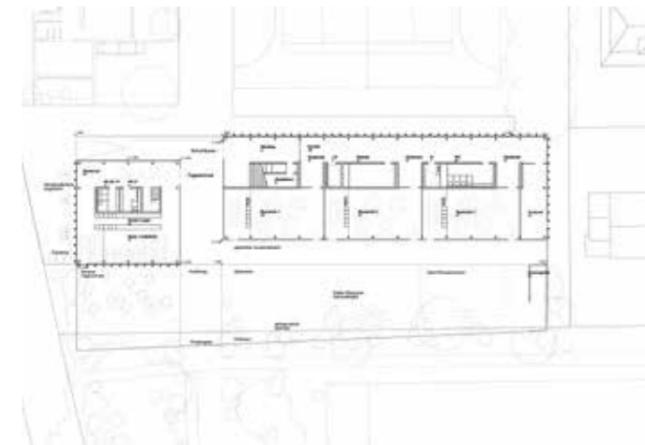
Das Projekt besticht durch seine klare und radikale Haltung, den Pausenhof zu fassen. Die einfache, äussere Gestaltung wird im Innern jedoch nicht mit der gleichen Klarheit und Konsequenz umgesetzt. Es ist nicht nachvollziehbar, wieso die Räume allgemein deutlich zu gross sind und dadurch das Volumen nachteilig aufgeblasen erscheinen lässt. Dem Projekt wird ein Optimierungspotential zugestanden, welches im Wettbewerbsbeitrag leider nicht aufgezeigt wurde.



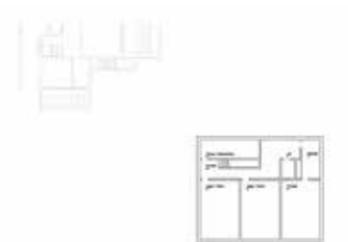
Situation



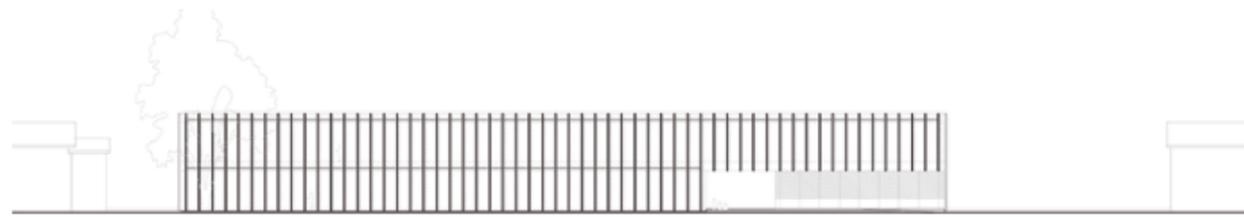
Grundriss Obergeschoss



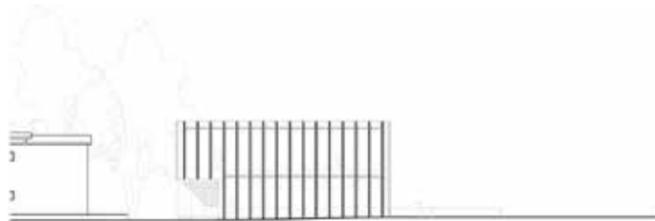
Grundriss Erdgeschoss



Grundriss Untergeschoss



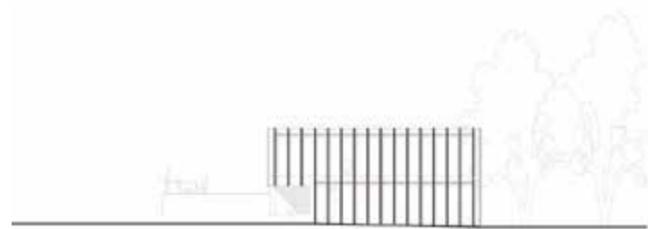
Ansicht Nordost



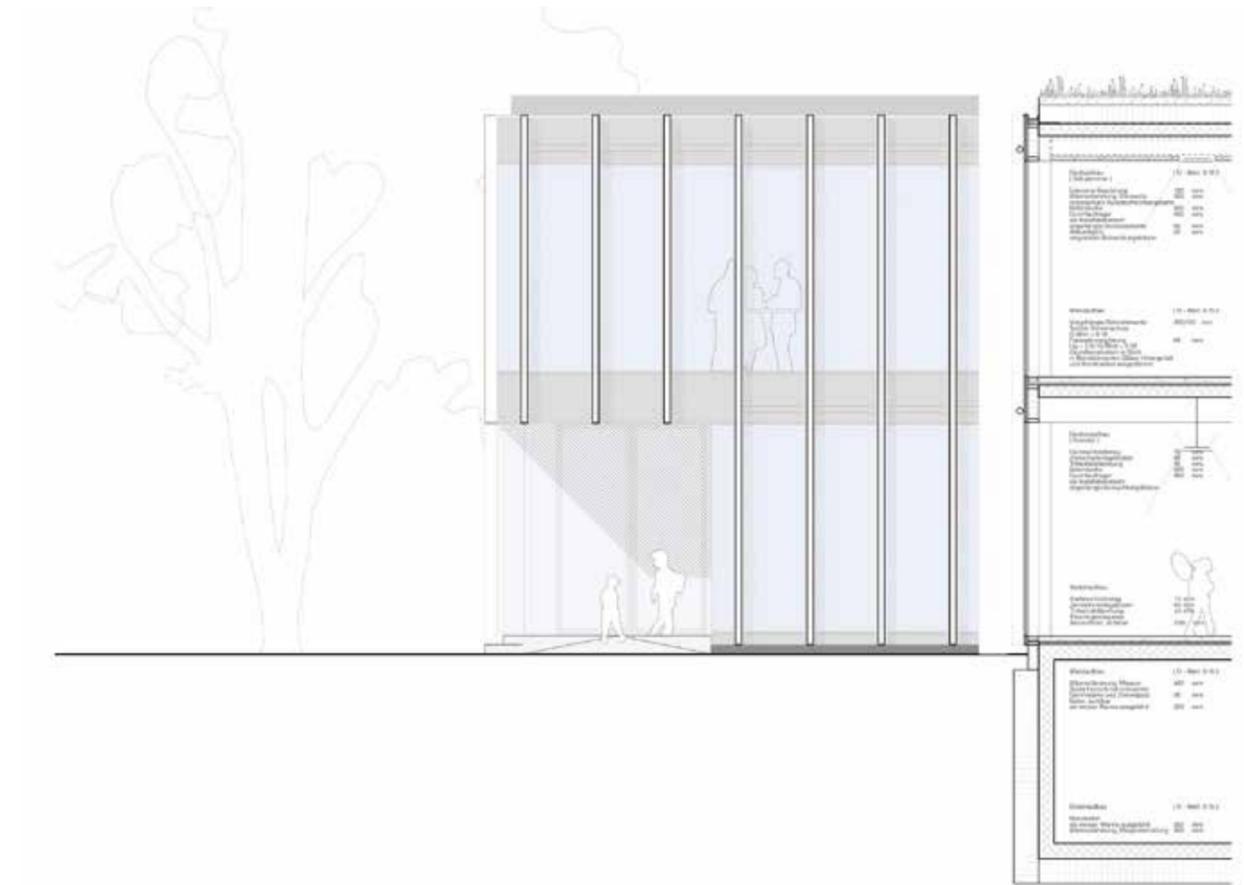
Ansicht Nordwest



Ansicht Südwest



Ansicht Südost



Teilansicht mit Detailschnitt

3. Rang / 3. Preis – Projekt Nr. 13 muskatnuss



Architektur

Nord GmbH Architekten MA FH SIA
Turnerstrasse 32, 4058 Basel

Mitarbeit

Philipp Ryffel
Matthias Baumann
Boris Haberthür
Robert Ochsenfarth

Landschaftsarchitektur

Bryum GmbH
Turnerstrasse 32, 4058 Basel

Bauingenieur

ZPF Ingenieure AG
Kohlenbergstrasse 1, 4051 Basel

HLKSE-Ingenieur

Suiselectra Ingenieurunternehmung AG
Hochstrasse 48, 4053 Basel

Bauphysik

Bakus, Bauphysik & Akustik GmbH
Grubenstrasse 12, 8045 Zürich

Ein reich gegliedertes Gebäude schliesst den Schulhof gegen die Freifläche ab. Der gestaffelte, zweigeschossige Baukörper wird einerseits von der Kastanienreihe umschlossen und andererseits entsteht am Winterfeldweg ein gut dimensionierter Eingangsbereich zur Schulanlage. Hingegen vermögen die bepflanzte «Insel» und das «Abstandsgrün» nordseitig vor dem Gebäude nicht zu überzeugen.

Weil der Anschluss des Fussweges an den Winterfeldweg nach Süden verschoben wird, kann der Grundstücksspickel den Klassenräumen der Basisstufe als Aussenraum zugeordnet werden. Dieser wird eingezäunt und verspricht in der vorgeschlagenen Ausgestaltung eine interessante Aufenthaltsqualität. Wie die Schüler die Sportfelder erreichen, ist nicht ersichtlich.

Der Korridor im neuen Gebäude bildet das Rückgrat des neuen Schulhauses. Durch die wechselseitig angeordneten Räume erhält er Tageslicht und bietet Ausblicke in den Schulhof und auf die Spielwiese. Es ist vorgesehen, diesen Erschliessungsbereich als Klimapuffer auszubilden. Gleichzeitig schlagen die Projektverfasser aber dessen Nutzung als Gruppen- und Aufenthaltsraum vor. Diese Nutzung ist vermutlich nicht das ganze Jahr möglich. Wie beim bestehenden Schulhaus, liegt der Eingang am Schulhof. Er wird von den Schülern aller Altersstufen benutzt. Auch im Erschliessungsraum vermischen sich die verschiedenen Altersgruppen, was aus betrieblicher Sicht problematisch ist.

Positiv zu werten ist die Organisation der Raumgruppen im Schulhaus. Tagesschule und Basisstufe befinden sich mit jeweils direkt zugeordnetem Aussenraum im Erdgeschoss und die Klassenzimmer der Regelklassen und Fachunterricht im Obergeschoss. Schade ist jedoch, dass diese ideale Grunddisposition nicht auch im Detail mit der gleichen Selbstverständlichkeit weitergeführt wird. Die Erschliessung der Klassenräume der Basisstu-

fe und der Tagesschule sind eng und umständlich. Auch die abgetrennten Treppen erschweren die Orientierung.

Die Staffelungen des Gebäudevolumens erzeugen eine attraktive räumliche Vielfalt wie etwa die hohen Räume in der Basisstufe und die Oblichter in den Werkräumen. Zudem schafft sie einen subtilen Bezug zur Volumetrie des bestehenden Schulhauses. Die Einhaltung der Primäranforderungen von Minergie-P-Eco ist nachgewiesen. Allerdings ist das Energiekonzept relativ aufwändig und einzelne Massnahmen müssten hinterfragt werden.

Im Neubau sind die Nutzungen mit den grössten Ansprüchen an den Aussenraum im Erdgeschoss vorgesehen. Ein gemeinsamer Eingang führt über die grosszügige, auch für Unterrichtszwecke nutzbare Eingangshalle zu allen Unterrichtsräumen. Jede der drei eigenständig funktionierenden Basisstufen verfügt über einen separaten Zugang via Garderobe, die auch einen direkten Ausgang in den grosszügigen Aussenraum ermöglicht. Die gewünschte Kleinräumigkeit der Tagesschule ermöglicht die Trennung der unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder. Das Gestalten und die Klassenzimmer der Primarschule im Obergeschoss sind als eigenständige Bereiche sinnvoll von den übrigen Nutzungen abgetrennt. Die Zugänglichkeit der Nebenräume für das Gestalten über die Unterrichtsräume ist nicht schlüssig gelöst.

Die Fassade besteht aus geschlemmtem Sichtmauerwerk, welches durch die umlaufenden Geschossdecken unterbrochen wird. Diese Materialisierung bildet einen schönen Kontrast zum bestehenden, verputzten Schulhaus. Der warme, erdige Farbton des Verputzes und des Mauerwerkes wirkt verbindend. Das Projekt weist einige funktionale Mängel auf. Es muss jedoch hervorgehoben werden, dass es den Verfassern gelungen ist, die Schulanlage mit einem stimmungsvollen, behutsam integrierten neuen Schulhaus zu erweitern.



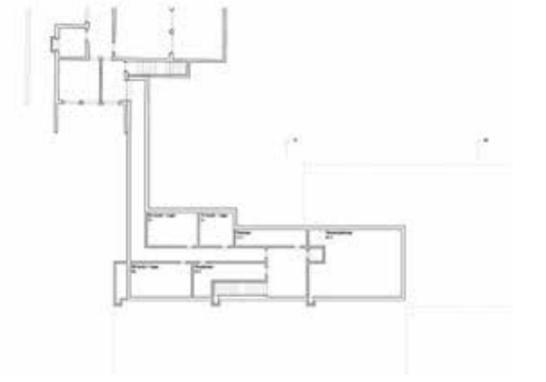
Situation



Grundriss Erdgeschoss



Grundriss Obergeschoss



Grundriss Untergeschoss

4. Rang / 4. Preis – Projekt Nr. 33 Quasi Moody



Architektur

ARGE Roost/Menzi Bürgler Architekten ETH/SIA
Grubenstrasse 9, 8045 Zürich

Mitarbeit

Thomas Fischer
Oliver Menzi
Patrick Roost

Landschaftsarchitektur

Hoffmann & Müller
Landschaftsarchitektur GmbH
Weststrasse 182, 8003 Zürich

Bauingenieur

WAM Partner / Planer und Ingenieure
Münzrain 10, 3005 Bern

HLKSE-Ingenieur

Amstein+Walthert Bern AG
Hodlerstrasse 5, Postfach 118, 3000 Bern 7

Bauphysik

Gartenmann Engineering AG
Nordring 4a, Postfach, 3000 Bern 25

Ein neues Schulhaus ergänzt die bestehende L-förmige Anlage. Die zusätzlichen Klassenzimmer, die Tagesschule und die Basisstufe finden alle darin Platz. Der zweigeschossige Gebäudekörper ist präzise in seine Umgebung eingepasst und schliesst den Schulhof gegen die Freifläche ab. Leider werden so auch die Sportfelder von der Schulanlage getrennt und sind damit nur noch über den Winterfeldweg und den Fussweg zu erreichen. Mit seiner Gliederung nimmt der Baukörper die Proportionen des bestehenden Klassentraktes auf. Es gibt einen gemeinsamen Eingang ins Schulhaus, welcher in der Verlängerung der Erschliessungsachse liegt. Der Zugang zur gesamten Anlage vom Winterfeldweg wird mit dem Neubau verbessert, erscheint jedoch etwas zu eng.

Im Erdgeschoss befindet sich die Basisstufe. Die Klassenzimmer sind gegen Süden orientiert und über einen Korridor auf der Hofseite erschlossen. Die innenliegenden Gruppenräume sind zweigeschossig und reichen in die Tagesschule im Obergeschoss. Von deren Terrasse her fällt Tageslicht in die Klassenräume. Diese räumliche Verschränkung ist sehr attraktiv für die Klassen im Erdgeschoss, für die Tagesschule jedoch ist deren Potential nicht ausgeschöpft. Die Tagesschule ist gut organisiert. Betrieblich wäre diese allerdings besser im Erdgeschoss platziert. Die Verfasser sind sich dieses Dilemmas vermutlich bewusst und schlagen eine Aussentreppe von der Terrasse in den Schulhof vor. Ob diese das betriebliche Problem zu lösen vermag, ist fraglich.

Die Abgrenzung der Spielhöfe auf der Südseite ist so denkbar, zumal damit die gewünschte Trennung zum Verbindungsweg längs dem Rasenspielfeld entsteht. Die Klassenzimmer der Primarschule sind auf drei Geschossen organisiert. Eine grosse Treppe verbindet diese, ein Luftraum über dem Eingang schafft einen schönen Bezug vom Obergeschoss zurück zum Eingang. Vermisst wird hier ein Bezug zum Schulhof oder ein Ausblick ins Freie. Die Werkräume im Untergeschoss sind

über eine Abgrabung belichtet. Diese fällt relativ gross aus, dafür kann sie als Aussenraum benutzt werden.

Die Fassade besteht aus Holztafelementen, welche mit einer vorbewitterten Bretterschalung verkleidet sind. Diese Schalung verläuft in den Brüstungsbändern horizontal und zwischen den Fenstern vertikal. Weder das Material, noch die Farbe noch das Verhältnis von Öffnung zu geschlossenem Fassadenanteil noch die Fenstergrössen an sich lassen eine Analogie zum Bestand erkennen. Tatsächlich wirkt das Schulhaus neben dem Indermühlebau etwas grob, ja beinahe fremd. Minergie-P-Eco kann mit dem vorgesehenen Gebäudehüllenkonzept gut erreicht werden. Das Energiekonzept basiert auf den Vorgaben gemäss Programm und Minergie-P-Eco, wobei die Einarbeitung ins Projekt grösstenteils fehlt.

Die Basisstufen nehmen durch einen separaten Eingang für die kleinen Kinder sowie die funktional autonomen und durchdachten Raumeinheiten die Anforderungen an diese Schulstufe ideal auf. Die grosszügige Terrasse ermöglicht die Erweiterung des Innenraumes auch bei unsicheren Wetterbedingungen. Der direkt angrenzende Aussenraum kann auf der Südseite des Fussweges erweitert werden. Den Aussenraum der Tagesschule bilden einerseits eine vorgelagerte Terrasse oder der via separate Treppe zugängliche Pausenplatz. Der Tagesschule fehlen eigene Sanitärräume. Die Bereiche für die Primarklassen und die Räume für das Gestalten sind separat erschlossen und verfügen für die häufigen Klassenwechsel im Gestalten über eine bequeme, unterirdische Erschliessung vom Haupttrakt her.

Quasi Moody ist ein detailliert ausgearbeitetes Projekt mit vielen überzeugenden Aspekten. Es liefert den städtebaulichen Nachweis für die Qualität dieser Situationslösung. Trotzdem bleibt es vielerorts unentschieden. Vermisst wird die tragende Idee, welche das Projekt letztendlich zusammenhält.



Situation



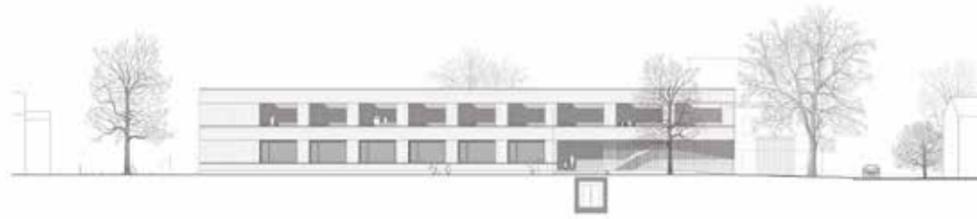
Grundriss Obergeschoss



Grundriss Erdgeschoss



Grundriss Untergeschoss



Ansicht Nordost



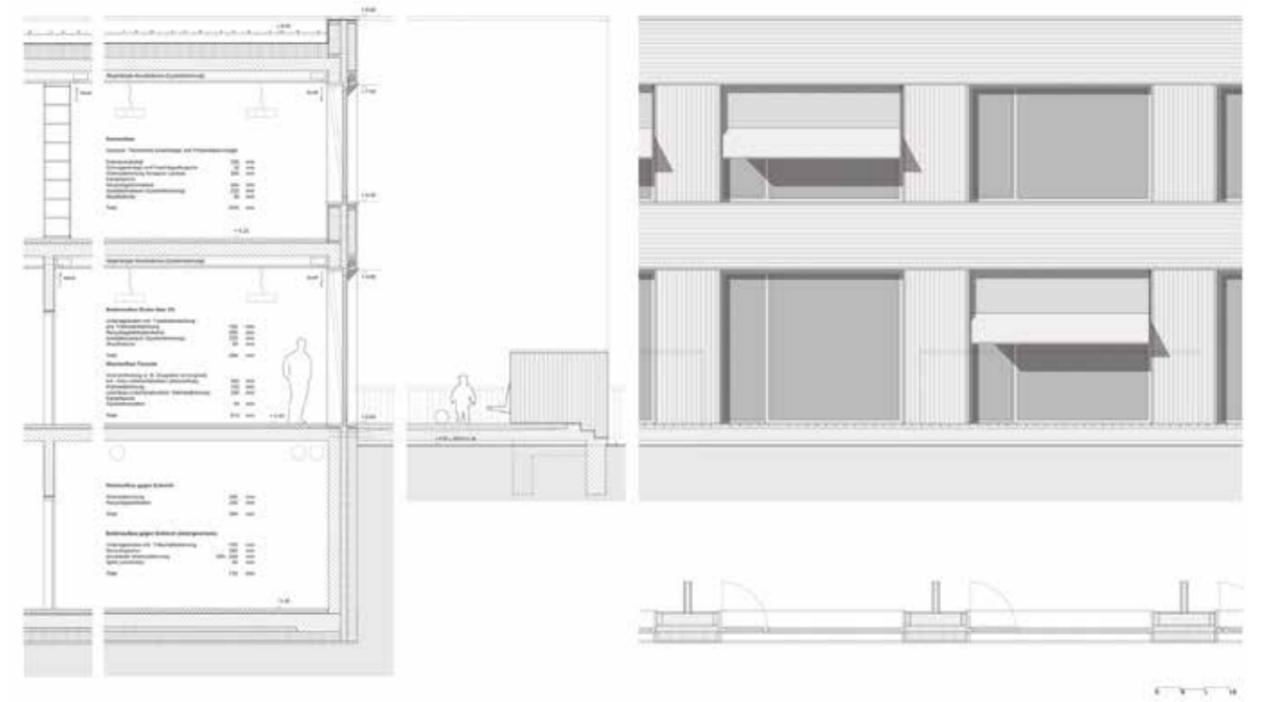
Ansicht Nordwest



Ansicht Südwest



Ansicht Südost



Detailschnitt mit Teilansicht

5. Rang / 5. Preis – Projekt Nr. 20 Durchgang spielerischer



Architektur

Gab Architects & Co. + Esprit Architettura
Piazza IV Novembre 10, 24052 Azzano San
Paolo, Italia

Mitarbeit

Massimo Rapanà
Ivanoe Rapanà
Paolo Cassotti
Gloria Piccolo
Andrea Pagani
Alessandro Bresciani
Pietro Cabrini
Lorenzo Redolfi
Enrico Arbizzani
Stefano Camolese
Gianluca Erroi

Landschaftsarchitektur

SAP – Studio Architettura Paesaggio
Via Piave 1, 24040 Bonate Sopra, Italia

Bauingenieur

Myallonier Ingegneria srl
Via Verdi 20, 24121 Bergamo, Italia

HLKSE-Ingenieur/Bauphysik

Studio Carriero
Via Palma il Vecchio 18, 24128 Bergamo, Italia

Akustik

Si.Eng Studio Associato
Via Matteotti 7, 24023 Clusone, Italia

Die Volumetrie der bestehenden Schulanlage dient als Inspiration für das aus Respekt vor dem Bau-
denkmal in den südlichen Grünraum geschobene
Neubauvolumen.

Das winkelförmige Gebäude nimmt bezüglich der
Geschossigkeit, der Struktur und den Abmessun-
gen starken Bezug zu den Qualitäten des Bestan-
des, ohne diesen einfach zu wiederholen. Durch-
brochen wird der Neubau durch die verlängerte
Erschließungsachse aus dem Pausenhof, welche
bis zu den heutigen Parkplätzen geführt wird. Der
Zugang vom Winterfeldweg wird nach Süden ver-
schoben, so dass er in der Verlängerung des Spa-
zierweges um die Sportplätze zu liegen kommt.
Die entsprechenden Nutzungen werden damit
vom Schulhof abgewendet erschlossen.

Am Schnittpunkt des neuen Eingangs vom Win-
terfeldweg zur Achse aus dem Pausenhof liegt
der Eingang und gleichzeitig der Aufgang in die
im Obergeschoss liegenden Primarschulräume. Im
Durchgang zum Schulhof ist der ebenerdige Ein-
gang zur Tagesschule, welcher sich zum Schulhof
öffnet. Östlich des Durchgangs sind die drei Ein-
heiten der Basisstufe von Süden her erschlossen,
deren Aussenräume sind auf die Nordseite zum
Schulhof gerichtet. Im unterkellerten Gebäudeteil
der Tagesschule sind, über Abgrabungen belichte-
te, Werk- und Nebenräume, sowie eine Anbindung
an die bestehende Schulanlage angeordnet.

Die vorgeschlagene Massivkonstruktion mit
der ausgeprägten, horizontalen Schichtung und
den vorgehängten Betonelementen, ist das Re-
sultat einer intensiven Auseinandersetzung mit
der Schulanlage und der Analyse der Bauten der
schweizerischen Moderne. Die gegen Süden vor-
geschlagenen, vertikalen Sonnenschutzlamellen
wirken fremd und stehen im Gegensatz zur an-
sonsten angemessenen und sensiblen Gestaltung
des Gebäudes. Die Abwicklung der Gebäudehülle
ist aufgrund der Verschachtelung des Gebäudes
relativ hoch, was die Anforderungen an die Däm-

mung zur Erreichung von Minergie-P-Eco erhöht
und damit die graue Energiebilanz belastet. Die
Primäranforderungen von Minergie-P-Eco an die
Gebäudehülle werden knapp erfüllt.

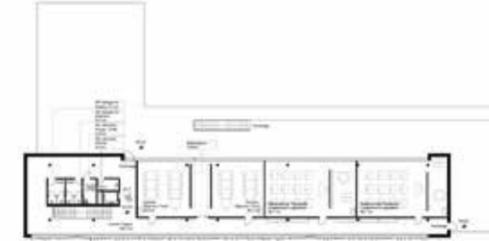
Die Aussenräume werden in unterschiedliche The-
mengärten aufgeteilt und entsprechend ausgestal-
tet. Die Erläuterungen hierzu sind nachvollziehbar,
dennoch stellt sich die Frage nach der Angemes-
senheit des starren geometrischen Konzepts. Die
neue Nord-Südachse durch die neue Anlage hin-
durch wirkt sehr dominant, die ganz im Süden an-
gelegten Veloabstellplätze sind unverständlich.

Die drei Basisstufen werden im Neubau südlich
durch jeweils separate Eingänge ideal betreten.
Sie weisen ein in sich geschlossenes, vollständiges
Raumkonzept auf. Der Aussenraum grenzt auf der
nördlichen Seite an den Sportplatz, ist aber von
den Klassenräumen her gut überblickbar. Leider
liegt der gedeckte Aussenraum auf der anderen
Gebäudeseite. In der räumlich vom Klassentrakt
autonomen Tagesschule ist die gewünschte Auf-
teilung in unterschiedliche Bereiche nur undeutlich
erkennbar. Primarstufe und Gestalten textil im
Obergeschoss sind räumlich gut organisiert und
bieten die Möglichkeit zur Nutzung der grosszü-
gigen Terrasse. Die strenge Gestaltung des heu-
tigen Schulgartens erscheint wenig kindgerecht.
Die Verbindung der unterirdischen Räume für das
technische Gestalten zum Hauptgebäude ist sinn-
voll, weist aber eine unklare Zugangssituation auf.

Das Projekt erreicht die selber auferlegten hohen
gestalterischen Ziele, mit sehr präzise formulierten
Proportionen und der guten Gestaltung zum Schul-
hof hin. Es nimmt den Dialog mit den Bestandes-
bauten wohlthuend auf, ohne seine Eigenständigkeit
zu verlieren oder das gesuchte Ensemble zu stören.
Der Entscheid, die Zugänge nicht zum Schulhof hin
zu orientieren, ist aufgrund der Analyse überra-
schend und die vorgeschlagene, abweisende und
undifferenzierte Gestaltung der Südfassade, der
selbst gewählten Eingangsseite, unverständlich.



Situation



Grundriss Obergeschoss



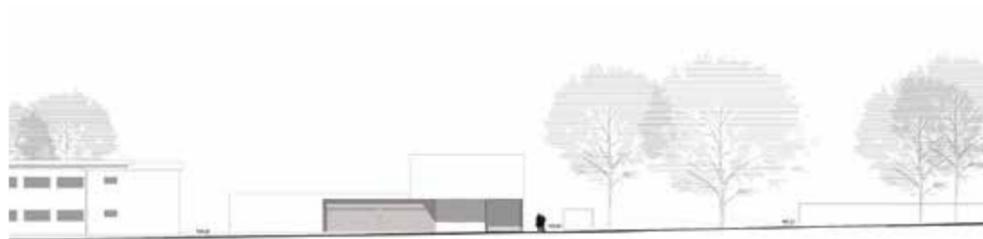
Grundriss Erdgeschoss



Grundriss Untergeschoss



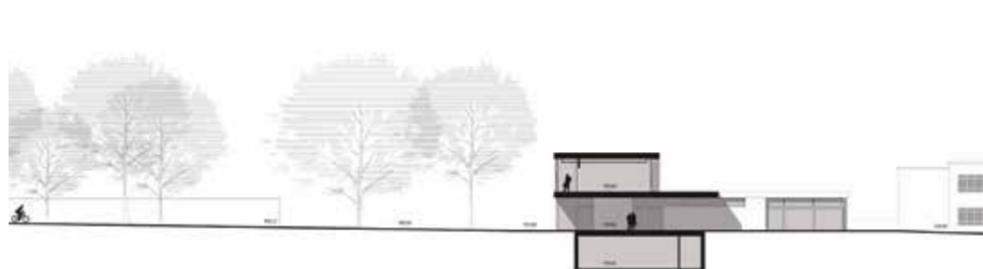
Ansicht Nordost



Ansicht Nordwest



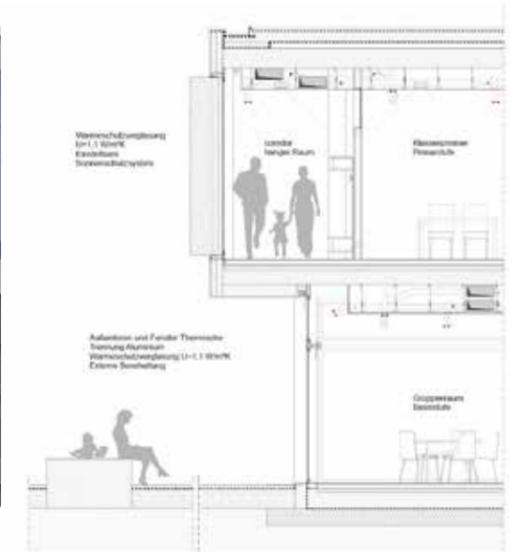
Ansicht Südwest



Ansicht Südost



Teilansicht mit Detailschnitt



Die weiteren Projekte Projekt Nr. 1 ANNA



Architektur

Bienert Kintat Architekten
Albulastrasse 39, 8048 Zürich

Landschaftsarchitektur

von Pechmann Landschaftsarchitekten GmbH
Zweierstrasse 106, 8003 Zürich

Bauingenieur

Zeltner Ingenieure AG
Dorfstrasse 55, 3123 Belp

HLKS-Ingenieur

Planungsbüro Roman Böni GmbH
Aarauerstrasse 20, 5036 Oberentfelden

Elektro-Ingenieur

SSE Engineering AG
Turbenweg 10, 3073 Gümligen

Bauphysik und Akustik

Durable Planung und Beratung GmbH
Badenerstrasse 123-A, 8004 Zürich

Baumanagement/Baukostenplanung

Architekturbüro Bosshard und Partner
Siewerdstrasse 30, 8050 Zürich

Projekt Nr. 2 Gartenklasse



Architektur

Althaus Architekten Bern AG
Mottastrasse 1, 3005 Bern

Mitarbeit

Ueli Krauss
Michael Zwygart
Antonino Accardo
Leonard Moser

Landschaftsarchitektur

bbz landschaftsarchitekten – bbz bern gmbh
Wasserwerkstrasse 20, 3011 Bern

Bauingenieur

Ernst Basler+Partner AG
Mühlebachstrasse 11, 8032 Zürich

HLKS-Ingenieur

Roschi+Partner AG
Sägestrasse 73, 3098 Köniz

Bauphysik und Akustik

Grolimund+Partner AG
Thunstrasse 101a, 3006 Bern

Projekt Nr. 3 JOE



Architektur

Ehrenbold Schudel Architektur
Lerberstrasse 31, 3013 Bern

Mitarbeit

Herbert Ehrenbold
Barbara Schudel
Florian Prinz
Christof Gossweiler

Landschaftsarchitektur

Ehrenbold Schudel Architektur
Lerberstrasse 31, 3013 Bern

Bauingenieur

Weber+Brönnimann AG
Munzingerstrasse 15, 3007 Bern

HLKS-Ingenieur

Dr. Eicher+Pauli AG
Stauffacherstrasse 65, 3014 Bern

Elektro-Ingenieur

Boess Partner AG
Wankdorffeldstrasse 64, 3014 Bern

Bauphysik/Akustik

Weber Bauphysik GmbH
Hallerstrasse 58, 3012 Bern

Projekt Nr. 4 ceci n'est pas une unité



Architektur

Leuppi & Schafroth Architekten AG
Zurlindenstrasse 134, 8003 Zürich

Mitarbeit

R. Matthias Leuppi
Stephanie M. Schafroth

Landschaftsarchitektur

Kolb Landschaftsarchitektur
Hardturmstrasse 175, 8005 Zürich

Bauingenieur

Walt+Galmarini AG
Drahtzugstrasse 18, 8008 Zürich

HLKSE-Ingenieur

3-Plan Haustechnik AG
Fröschenweidstrasse 10, 8404 Winterthur

Bauphysik/Akustik

3-Plan Haustechnik AG
Fröschenweidstrasse 10, 8404 Winterthur

Projekt Nr. 5 Petite Maison



Architektur

Arge MET Architects GmbH SIA
Hafenstrasse 25, 4057 Basel

Mitarbeit

Thomas Thalhofer
Roula Moharram
Thomas Wirsing
Jordi Tora Juncosa

Landschaftsarchitektur

Berchtold Lenzin Landschaftsarchitekten BSLA
Benzburgweg 18, 4410 Liestal

Bauingenieur

Frei Ingenieure
Frobenstrasse 57 / HH, 4053 Basel

HLKKS-Ingenieur

Stokar & Partner AG
Pfeffingerstrasse 41, 4053 Basel

Elektro-Ingenieur

Herzog Kull Group AG
Hammer 25, 5001 Aarau

Bauphysik/Akustik

Bakus Bauphysik & Akustik GmbH
Grubenstrasse 12, 8045 Zürich

Baumanagement

Büro für Bauökonomie AG
Zähringerstrasse 19, 6003 Luzern

Projekt Nr. 6 Pustebblume



Architektur

nuak GmbH
Neufrankengasse 22, 8004 Zürich

Mitarbeit

Daniel Leuthold
Julia Röder
Jessica Hevi

Landschaftsarchitektur

nuak GmbH
Neufrankengasse 22, 8004 Zürich

Bauingenieur

Gruner+Wepf Ingenieure AG
Thurgauerstrasse 56, 8050 Zürich

HLKSE-Ingenieur

3-Plan Haustechnik AG
Fröschenweidstrasse 10, 8404 Winterthur

Bauphysik/Akustik

3-Plan Haustechnik AG
Fröschenweidstrasse 10, 8404 Winterthur

Projekt Nr. 7 LEGO



Architektur

Gut & Schoep Architekten GmbH
Quellenstrasse 27, 8005 Zürich

Mitarbeit

Alexandra Couto
Salvatore D'Angelo
Bastien Turpin
Daniel Gut
Martien Schoep

Landschaftsarchitektur

Neuland ArchitekturLandschaft GmbH
Bäckerstrasse 9, 8004 Zürich

Bauingenieur

MWV Bauingenieure AG
Bruggerstrasse 37, 5400 Baden

HLKSE-Ingenieur

Raumanzug GmbH
Ausstellungsstrasse 21, 8005 Zürich

Bauphysik

Raumanzug GmbH
Ausstellungsstrasse 21, 8005 Zürich

Projekt Nr. 9 NICOLAS



Architektur

Müller und Partner AG
Terrassenweg 10, Postfach, 3001 Bern

Mitarbeit

Simone Riner
Peter A. Müller
Patrik Burkhart
Oliver Jakob
Tim Dubois

Landschaftsarchitektur

Cull Landschaft
Landoltstrasse 46, 3007 Bern

Bauingenieur

Hartenbach & Wenger AG
Egelgasse 70, 3006 Bern

HLKSE-Ingenieur

Roschi + Partner AG
Sägestrasse 73, 3098 Köniz

Bauphysik/Akustik

Gartenmann Engineering AG
Nordring 4A, 3013 Bern

Energie

E plus U Energie- und Umweltberatung GmbH
Monbijoustrasse 61, Postfach, 3000 Bern 23

Projekt Nr. 10 Lolek & Bolek



Architektur

Bernoulli Traut Architekten GmbH,
mit Evert Klinkenberg, Architekt ETH
Luegislandstrasse 105, 8051 Zürich

Mitarbeit

Stefan Bernoulli
Evert Klinkenberg
Ulrike Traut

Landschaftsarchitektur

Alexander Schmid Landschaftsarchitektur
Werdgässchen 23, 8004 Zürich

Bauingenieur

Schnetzer Puskas Ingenieure AG
Badenerstrasse 156, 8004 Zürich

HLKSE-Ingenieur

BLM Haustechnik AG
Flüelastrasse 27, 8047 Zürich

Bauphysik/Akustik

Gartenmann Engineering AG
Nordstrasse 194, 8037 Zürich

Projekt Nr. 11 Luftschloss



Architektur

BÜRGI SCHÄRER Architektur und Planung AG
Optingenstrasse 54, 3000 Bern 25

Mitarbeit

Sonja Huber
Carole Gächter
Christoph Meyer
Hanspeter Bürgi
Stefan Schärer

Landschaftsarchitektur

Hager Partner AG
Bergstrasse 50, 8032 Zürich

Bauingenieur

Nydegger + Finger AG
Klaraweg 1, 3006 Bern

HLKS-Ingenieur

Roschi + Partner AG
Sägestrasse 73, 3098 Köniz

Elektro-Ingenieur

Boess & Partner AG
Wankdorffeldstrasse 64, 3014 Bern

Bauphysik

InfraBlow.Siegrist
Lutertalstrasse 39, 3065 Bolligen

Akustik

Ingenieurbüro Mike Thoms GmbH
Hohengasse 17, 3400 Burgdorf

Visualisierung

Conex Architektur & Visualisierungen
Hodlerstrasse 16, 3011 Bern

Projekt Nr. 12 dreiklang



Architektur
G PLUS ARCHITEKTINNEN ETH SIA
Wasserwerkstrasse 6, 3011 Bern

Mitarbeit
Madeleine Grimm
Remo Malerba
Marie-Jeanne Neuhaus

Landschaftsarchitektur
Moeri + Partner AG Landschaftsarchitekten
Mühlenplatz 3, 3011 Bern

Bauingenieur
Nydegger + Finger AG
Klaraweg 1, 3006 Bern

HLKSE-Ingenieur
Roschi + Partner AG
Sägestrasse 73, 3098 Köniz

Bauphysik
Weber Energie und Bauphysik GmbH
Hallerstrasse 58, 3012 Bern

Projekt Nr. 14 Leiterlispiu



Architektur
W2H Architekten AG
Haslerstrasse 30, 3008 Bern

Mitarbeit
Andreas Wenger
Andreas Herzog
Adrian Habegger
Bruno Peris Renggli
Sandra Borreguero

Landschaftsarchitektur
Metron AG
Neuengasse 43, Postfach 7265, 3001 Bern

Bauingenieur
WAM Planer und Ingenieure AG
Münzrain 10, 3005 Bern

HLKSE-Ingenieur
Roschi + Partner AG
Sägestrasse 73, 3098 Köniz

Bauphysik/Nachhaltigkeit
CSD Ingenieure AG
Hessstrasse 27d, 3097 Liebfeld

Projekt Nr. 15 Lisa



Architektur

Architekten Schwaar & Partner AG
Thunstrasse 59, 3006 Bern

Mitarbeit

Beat Jakob Fischer
Simon Peter Roesti
Giovanni Gressani
Martin Lancaster

Landschaftsarchitektur

Mettler Landschaftsarchitektur
Oranienstrasse 24, 10999 Berlin, Deutschland

Bauingenieur

Ingenta AG
Laubeggstrasse 70, 3000 Bern 31

HLKSE-Ingenieur

Grünig & Partner AG
Waldeggstrasse 1a, 3097 Liebefeld

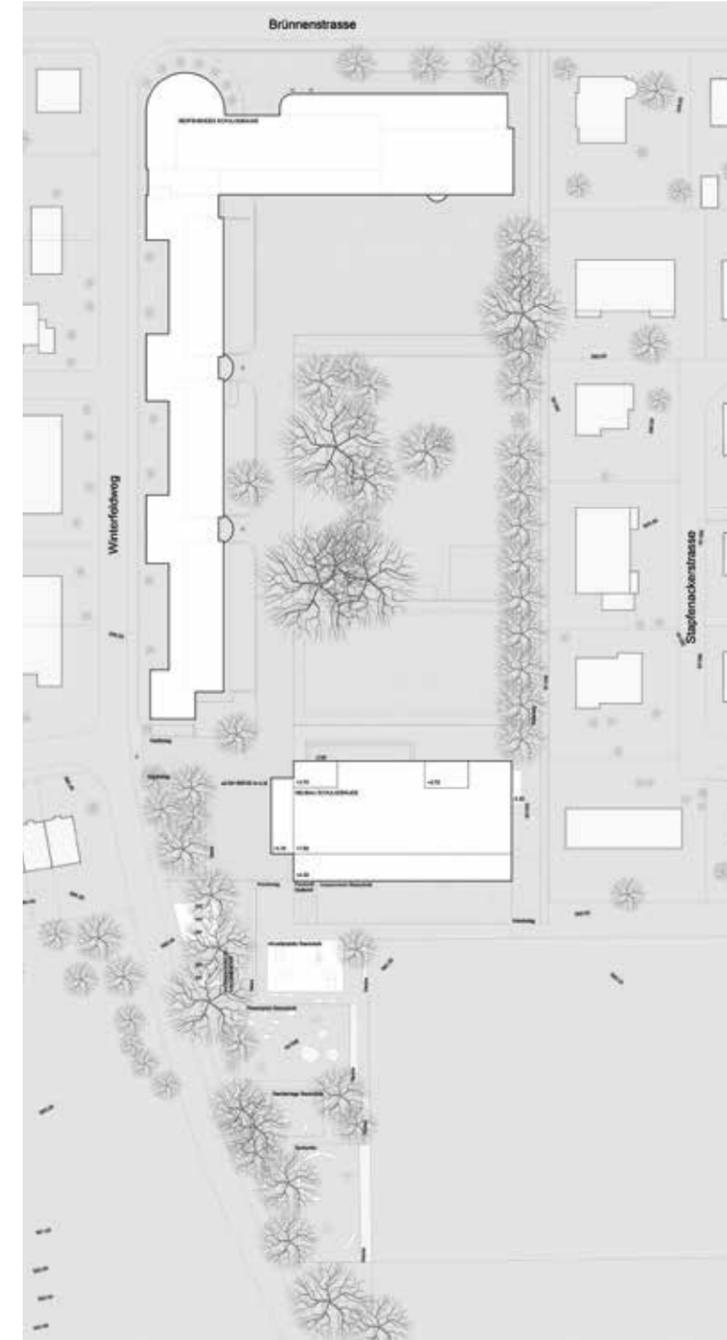
Ingenieurbüro Züllig, Riederer & Partner GmbH
Seftaustasse 37a, 3047 Bremgarten bei Bern

CSP Meyer AG – Elektroengineering
Zikadenweg 7, 3000 Bern 22

Bauphysik/Akustik

Zeugin Bauberatungen AG
Schulhausgasse 14, 3110 Münsingen

Projekt Nr. 17 ALVARO



Architektur

Atelier Lupini Machado
Via G. Zuretti 2, 20125 Milano, Italia

Mitarbeit

Nicola Campri
Joao Machado

Piotr Brzoza Architekt

Spitalstrasse 32, 4056 Basel

Landschaftsarchitektur

August + Margrith Künzel
Landschaftsarchitekten AG
Schweissbergweg 34, 4102 Binningen

Bauingenieur

Dr. Lüchinger + Meyer Bauingenieure AG
Limmatstrasse 275, 8005 Zürich

HLKSE-Ingenieur

Visani Rusconi Talleri SA
Centro Carvina 2, 6807 Taverne

Bauphysik

Ing. Andrea Roscetti c/o
RM Building & Architecture
Via C. Frasca 3, 6900 Lugano

Projekt Nr. 18 little footprint



Architektur
IAAG Architekten AG
Kramgasse 65, 3000 Bern 7

Mitarbeit
Alain Kohlbrenner
Matra Zunino
Vladimir Andelic

Landschaftsarchitektur
IAAG Architekten AG
Kramgasse 65, 3000 Bern 7

Bauingenieur
Emch und Berger AG Bern
Schlösslistrasse 23, 3001 Bern

HLKSE-Ingenieur
Amstein + Walthert Bern AG
Hodlerstrasse 5, 3000 Bern 7

Bauphysik
Grolimund + Partner AG
Thunstrasse 101a, 3006 Bern

Projekt Nr. 19 balance



Architektur
ARGE Häfliger von Allmen Architekten/
Mani Architekten AG
Münzrain 10, 3005 Bern

Mitarbeit
Martin Nyffenegger
Stefan Karpf

Landschaftsarchitektur
naturgartenleben
Radiostrasse 19, 3053 Münchenbuchsee

Bauingenieur
WAM Planer und Ingenieure AG
Münzrain 10, 3005 Bern

HLKSE-Ingenieur
Ingenieurbüro IEM AG
Wangenstrasse 86a, 3018 Bern

Bauphysik
Rüfenacht Marc Bauphysik und Energie
Muesmattstrasse 37, 3012 Bern

Projekt Nr. 21 WINDRÄDCHEN



Architektur

TrinklerStulaPartner Architekten AG
Sierenzerstrasse 81, 4055 Basel

Mitarbeit

Venessa Berger
Johannes Kruschwitz

Landschaftsarchitektur

Schönholzer + Stauffer GmbH
Landschaftsarchitekten BSLA
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen

Bauingenieur

Jauslin & Stebler Ingenieure AG
Elisabethenanlage 11, 4051 Basel

HLKSE-Ingenieur

BKP 293 Pro Engineering AG
Innere Margarethenstrasse 2, 4051 Basel

BKP 294 Herrmann & Partner Energietechnik GmbH
Kanonengasse 23, 4051 Basel

BKP 25 Sanplan Ingenieure AG
Kanonengasse 11, 4410 Liestal

Bauphysik und Akustik

Ehram u. Partner AG Ingenieure und
Planer SIA USIC
Oberemattenstrasse 35, 4133 Pratteln

Projekt Nr. 22 RINGSETUM



Architektur

Hanno Schwab, dipl. Architekt FH/STV
Länggassstrasse 38a, 3012 Bern

Landschaftsarchitektur

Raschauer & König Landschaftsarchitektur
Rosenheimer Str. 218, D-81669 München

Bauingenieur

Sebastian Kraft, Dipl. Ing. BFH/STV
Route des Convers 17, 2616 Renan

HLKSE-Ingenieur

aquedotto GmbH
Kirchbergstrasse 107, 3401 Burgdorf

Hefti.Hess.Martignoni/
HHM Elektro Engineering
Haslerstrasse 30, 3008 Bern

Solvair GmbH
Meriedweg 7, 3172 Niederwangen

Berger Wärmetechnik AG
Kirchbergstrasse 189, 3401 Burgdorf

Bauphysik und Akustik

Sebastian Kraft, Dipl. Ing. BFH/STV
Route des Convers 17, 2616 Renan

Projekt Nr. 23 Schneeweissen und Rosenrot



Architektur

Freiluft Architekten GmbH SIA
Nydeggestalden 30, 3011 Bern

Mitarbeit

Alexander Grüng
Martin Klopfenstein
Britta Weissinger
Matthias Zuckschwerdt

Landschaftsarchitektur

Klötzli + Friedli Landschaftsarchitekten AG
Ensingerstrasse 25, 3006 Bern

Bauingenieur

WAM Planer und Ingenieure AG
Münzrain 10, 3005 Bern

HLKSE-Ingenieur, Bauphysik und Akustik

Gartenmann Engineering AG
Nordring 4A, 3000 Bern

Projekt Nr. 24 Stapfeli



Architektur

Locco Planergemeinschaft dipl. Architekten
ETH FH SIA
Kollerweg 9, 3006 Bern

Mitarbeit

Madeleine Bodmer
Marion Salm
Jürg Stettler

Landschaftsarchitektur

Landplan AG
Bächelmatt 49, 3127 Lohnsdorf

Bauingenieur

Tschopp Ingenieure GmbH
Kollerweg 9, 3006 Bern

HLKSE-Ingenieur

Roschi und Partner AG
Sägestrasse 73, 3098 Köniz

Bauphysik und Akustik

Marc Rüfenacht Bauphysik & Energie
Muesmattstrasse 37, 3012 Bern

Expertin Basisstufe

Joceline Gerber
Sennweg 9, 3012 Bern

Visualisierungen

Robert Häfeli
Bruggerstrasse 3, 5103 Wildegg

Projekt Nr. 25 GEGENÜBER



Architektur

atelier arba architekten
Gerberngasse 23, 3011 Bern

Mitarbeit

Monique Bütikofer
Werner Scholer
Lorenz Lauber

Landschaftsarchitektur

Moeri & Partner AG Landschaftsarchitekten
Mühleplatz 3, Postfach 64, 3000 Bern 13

Bauingenieur

Nydegger+Finger AG
Klaraweg 1, 3006 Bern

HLKS-Ingenieur

Dr. Eicher+Pauli AG
Stauffacherstrasse 65/59g, 3014 Bern

Elektro-Ingenieur

Rüegg+Partner AG
Grabenstrasse 4, 3600 Thun

Bauphysik und Akustik

Grolimund+Partner AG
Thunstrasse 101a, 3006 Bern

Projekt Nr. 26 morla



Architektur

rmp, Tiago Matthes Dipl. Ing., Robert Peter Msc.
Arch., Lars Reinhardt Dipl. Ing., Jan-Timo Ort B.
Sc., Kirsten Hegemann Msc.Arch.
Schreinerstrasse 59, 8004 Zürich

Landschaftsarchitektur

Alexander Kochan Dipl. Ing.
Roeschibachstrasse 59, 8037 Zuerich

Bauingenieur

Ingenieurbüro Sindelfingen Maichingen
Kiefernweg 5, 71069 Siedelfingen Deutschland

HLK-Ingenieur

Ingenieurbüro Six
Flughafenstrasse 4, 99092 Erfurt

Bauphysik und Akustik

Lemon Consult GmbH
Sumatrastrasse 10, 8006 Zürich

Projekt Nr. 27 bonne chance!



Architektur
3B Architekten AG
Sandrainstrasse 3B, 3000 Bern 23

Mitarbeit
Martin Gsteiger
Franz Bamert
Simone Staub

Landschaftsarchitektur
Inderbitzi Landschaftsarchitekten
Badgasse 45, 3011 Bern

Bauingenieur
Weber+Brönnimann AG
Munzingerstrasse 15, 3007 Bern

HLKS-Ingenieur
Matter+Ammann AG
Weissensteinstrasse 80, 3007 Bern

Elektro-Ingenieur
Bering AG
Papiermühlestrasse 4, 3014 Bern

Bauphysik und Akustik
Gartenmann Engineering AG
Nordring 4a, 3014 Bern

Visualisierungen
Conex C-X GmbH
3013 Bern

Projekt Nr. 28 EMMA



Architektur
ARGE Jonas Fritschi+Studio Beis –
Sebastian Hürny
Weiermannsstrasse 28, 3008 Bern

Landschaftsarchitektur
Schweingruber Zulauf Landschaftsarchitekten
Vulkanstrasse 120, 8048 Zürich

Bauingenieur
Fürst Laffranchi Bauingenieure GmbH
Vordere Gasse 57, 4628 Wolfwil

HLKS-Ingenieur
Matter+Ammann AG
Weissensteinstrasse 80, 3007 Bern

Elektro-Ingenieur
varrin & müller
Helvetiastrasse 7, Postfach 367, 3000 Bern 6

Bauphysik und Akustik
Grolimund+Partner AG
Thunstrasse 101a, 3006 Bern

Projekt Nr. 29 Inverso



Architektur

monort architektur
Hühnerbühlstrasse 40, 3065 Bolligen

Plan C GmbH
Römerweg 20, 3013 Bern

Landschaftsarchitektur

eva bruhin design – gärten und landschaften
Reichenbachstrasse 8, 3004 Bern

Bauingenieur

WAM Planer und Ingenieure AG
Münzrain 10, 3005 Bern

HLKSE-Ingenieur

Ritter Energietechnik AG
Waldeckweg 4, 3053 Münchenbuchsee

H+K Planungs AG
Dorfmärit 9, 3065 Bolligen

Boess+ Partner
Wankdorffeldstrasse 64, 3014 Bern

Bauphysik und Akustik

Zeugin Bauberatung AG
Schulhausgasse 14, 3110 Münsingen

Modellbau

Batt Modellbau
Erlenauweg 11, 3110 Münsingen

Denkmalpflege

Dr. Dieter Schnell, Prof. für Geschichte und
Theorie der Architektur an der BFH
Oberer Aareggweg 26, 3004 Bern

Projekt Nr. 30 Stadtrand



Architektur

Gerber Heiniger Zutter Architekten AG
Sägetstrasse 5a, 3123 Belp

Mitarbeit

Niklaus Burkhalter
Stefan Geber
Stefan Tschurtschenthaler
Pascal Perren

Landschaftsarchitektur

Moeri & Partner
Mühlenplatz 3, Postfach 64, 3000 Bern

Bauingenieur

Schnetzer Puskas Ingenieure AG
Wasserwerkstrasse 29, 3011 Bern

HLKSE-Ingenieur

Marcel Rieben Ingenieure AG
Waldeggrasse 41, 3097 Bern

Elektroplan Buchs & Grossen AG
Rollstrasse 24, 3714 Frutigen

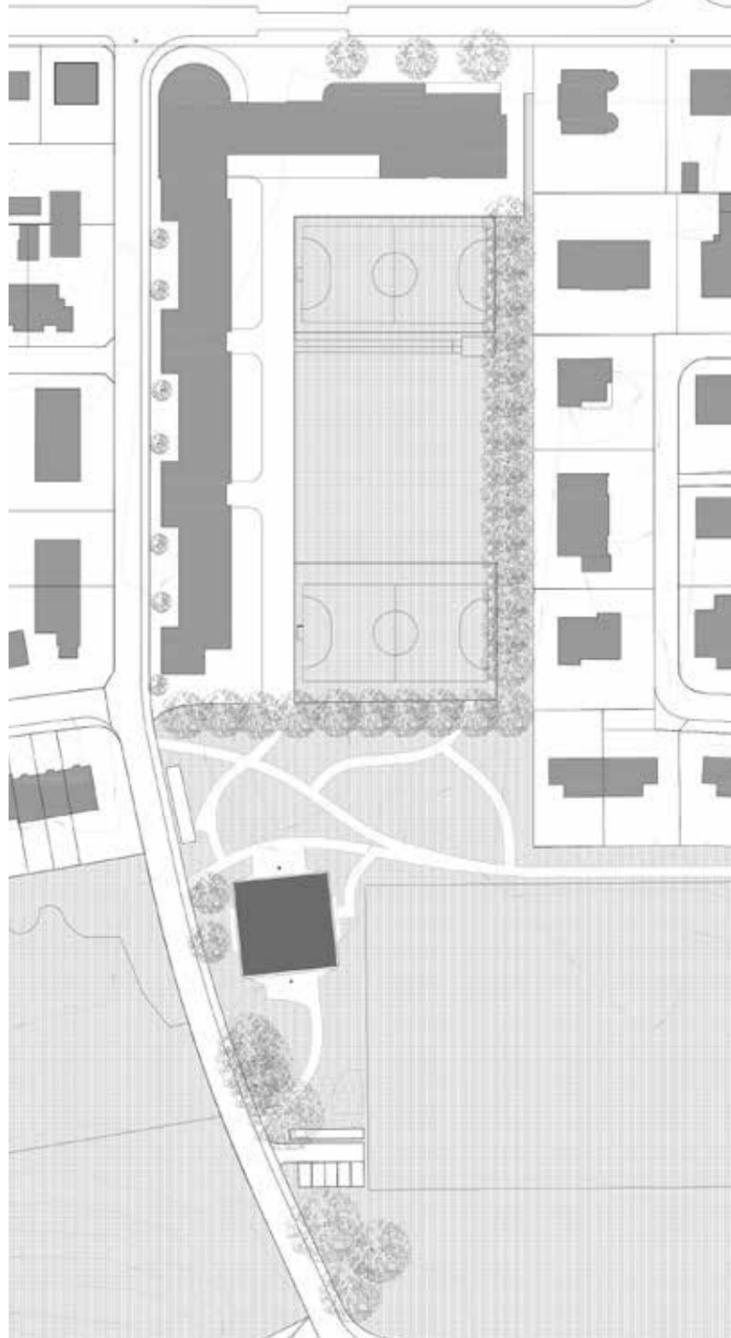
Bauphysik und Akustik

Büro für Bauphysik und Bauschäden
Erlenauweg 23, 3110 Münsingen

Städtebau

Peter Degen, Prof. em. Peter Behrens School of
Architecture Düsseldorf
Laubeggstrasse 39, 3006 Bern

Projekt Nr. 31 CARROUSEL



Architektur

Architekturbüro Lotti Arnet, dipl. Arch. ETH/SIA
Fabrikstrasse 4b, 4500 Solothurn

Mitarbeit

Benjamin Gurtner

Landschaftsarchitektur

Landschaftsar.ch
Balmbergstrasse 12, 4536 Attiswil

Bauingenieur

BSB + Partner Ingenieure und Planer
Leutholdstrasse 4, 4562 Biberist

HLKKSE-Planer

Enerconom AG
Krummturmstrasse 11, 4500 Solothurn

Bauphysik und Akustik

MBH Bauphysik + Akustik AG
Solothurnstrasse 24, Postfach 481,
3422 Kirchberg

Projekt Nr. 32 Andrea



Architektur

Sensualità
Junkerngasse 12, 3011 Bern

Mitarbeit

Joachim Schropp

Landschaftsarchitektur

4d AG Landschaftsarchitekten BSLA
Schönburgstrasse 52, 3013 Bern

Bauingenieur

Weber + Brönnimann AG
Munzingerstrasse 15, 3007 Bern

HLKS-Ingenieur

Matter + Ammann AG, Ingenieurbüro HLKS
Weissensteinstrasse 80, 3007 Bern

Elektro-Ingenieur + MSRL Planer

Boess + Partner AG/Engineering
Wankdorffeldstrasse 64, 3014 Bern

Bauphysik und Akustik

Marc Rüfenacht Bauphysik + Energie
Muesmattstrasse 37, 3012 Bern

Projekt Nr. 34 LE PETIT PRINCE



Architektur

Peter Moor GmbH, Architekt ETH/SIA
Schwingerstrasse 5, 8006 Zürich

Mitarbeit

Peter Moor
Daniel Penzis
Andrea Seiler

Landschaftsarchitektur

Barbara Holzer; Landschaftsarchitektin MA/FH
Schwingerstrasse 5, 8006 Zürich

Bauingenieur

Ingenieurbureau Heierli AG
Culmannstrasse 56, 8033 Zürich

HLKSE-Ingenieur

R+B engineering AG
Hardturmstrasse 126, 8005 Zürich

Bauphysik und Akustik

Raumanzug GmbH
Ausstellungsstrasse 21, 8005 Zürich

Projekt Nr. 35 SOMA



Architektur

Schenker Stuber vonTscharner Architekten AG
Sandrainstrasse 3, Postfach, 3000 Bern 13

Mitarbeit

Iria Fumega
Boris Graf

Landschaftsarchitektur

Schenker Stuber vonTscharner Architekten AG
Sandrainstrasse 3, Postfach, 3000 Bern 13

Bauingenieur

WAM Planer und Ingenieure AG
Münzrain 10, 3005 Bern

HLKSE-Ingenieur

Amstein+Walthert Bern AG
Hodlerstrasse 5, Postfach 118, 3000 Bern 7

Bauphysik und Akustik

Rüfenacht Marc Bauphysik+Energie
Muesmattstrasse 37, 3012 Bern

Projekt Nr. 36 9Blumen



Architektur

Walter Gilberto
Via Borgo Palazzo 35, 24125 Bergamo, Italia

Mitarbeit

Pierfederico Carobbio
Andrea Casali
Marco Bonfanti
Paola Francione
Simone Branchi
Davide Salvi
Luca Pasta

Landschaftsarchitektur

Walter Gilberto
Via Borgo Palazzo 35, 24125 Bergamo, Italia

Bauingenieur

Gianangelo Bramati
Via Borgo Palazzo 35, 24125 Bergamo, Italia

HLKSE-Ingenieur

Gianangelo Bramati
Via Borgo Palazzo 35, 24125 Bergamo, Italia

Bauphysik und Akustik

Gianangelo Bramati
Via Borgo Palazzo 35, 24125 Bergamo, Italia

Stadtbauten Bern
Schwanengasse 10
Postfach
CH-3000 Bern 14

T +41 (0)31 321 64 68
F +41 (0)31 321 72 40

stadtbauten@bern.ch
www.stadtbauten-bern.ch